

	<p>Objekt: Porträtbüste Auguste von Schulte</p> <p>Museum: Historisches Museum Hannover Pferdestraße 6 30159 Hannover 0511 / 168-43945 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Skulpturen und Plastiken</p> <p>Inventarnummer: VM 057885</p>
--	---

Beschreibung

Die marmorne Porträtbüste zeigt die Malerin Auguste von Schulte. Dargestellt ist sie mit in der Mitte gescheiteltm Haar, die Seiten sind geflochten und im Nacken zu einem Knoten gelegt.

An der Seite befindet sich eine Inschrift: "Auguste v. Schulte / Mercier [?] / 1836".

Auguste von Schulte (1799-1864), Tochter des hannoverschen Finanzministers Caspar Detlev von Schulte, hatte eine künstlerische Ausbildung erhalten und war später Mitglied des Kunstvereins Hannover. Sie betätigte sich als Porträt- und Genremalerin und bildete sich durch Studienreisen künstlerisch weiter. 1835 reiste sie für ein Jahr nach Paris, um sich mit der Malerei zu beschäftigen. Aus dieser Zeit stammt auch die Marmorbüste, die eventuell vom französischen Bildhauer Michel-Louis Victor Mercier (1810-1891) geschaffen wurde. Das Historische Museum Hannover besitzt zwei qualitätvolle Ölgemälde von Auguste von Schulte, darunter ein Selbstporträt.

[FA]

Grunddaten

Material/Technik:

Marmor

Maße:

Länge: 29 cm, Höhe: 51,5 cm, Breite: 25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1836
	wer	
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Auguste von Schulte (1800-1864)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Hannover
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Paris

Schlagworte

- Frauenbüste (Plastik)
- Malerin
- Porträtbüste
- Skulptur

Literatur

- Schoppmann, Emil (2019): „Eine anerkannt vortreffliche Dilettantin in der Malerei“. Die Malerin Auguste von Schulte (1799-1864), in: Hannoversche Geschichtsblätter. Hannover